

Sonnenarena soll das Wohngebiet abrunden

Der Gemeinderat will an der Napfstrasse ein Stück Land verkaufen. In einem Monat will er dem Parlament erklären, warum als Käuferin nur die Marazzi und Paul Architekten AG infrage kommt.



Spaziergänger schätzen die sonnige Lage des Moserli. Jetzt werden auf dem freien Landstück 9 Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 93 Wohnungen geplant. Sonnenarena wird die neue Überbauung heissen.

Bild: Thomas Peter

Sonnenarena soll die Überbauung heissen, die im Moserli dereinst entstehen soll. Weiter Richtung Bärau soll das Dorf im Gebiet Hasenknubel danach nicht mehr wachsen. Jedenfalls nicht, solange der aktuelle Richtplan seine Gültigkeit hat. Den Abschluss des östlichen Dorfteils am Hang über dem Langnauer Hinterdorf will die Marazzi und Paul Architekten AG aus Gümligen realisieren. Renato Marazzi, der Sohn des Bauunternehmers Bruno Marazzi, präsentierte gestern vor den Medien, was auf dem freien Landstück, das von zwei beliebten Spazierwegen begrenzt wird, entstehen soll. Geplant sind 9 Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 93 Wohnungen, die zwischen 3 und 5 Zimmer umfassen werden. 5 Häuser werden im Stockwerkeigentum verkauft, in 4 Häusern entstehen Mietwohnungen. Erschlossen wird das neue Quartier über die Napfstrasse, die als Verlängerung weitergeführt werden soll. Das Quartier selber soll verkehrsarm werden, was die Architekten mit drei Tiefgaragen erreichen wollen.

«Ein Aushängeschild»

Marazzi sprach von «sehr dichten Einzelhäusern» und davon, dass das geplante Quartier mit einem Park, viel Grünraum und einem grosszügigen Spielplatz aufgewertet werden solle. «Städtebaulich ist das ein gutes Projekt, das ein Aushängeschild für Langnau werden wird», zeigte sich Rudolf Kläy überzeugt. Der für die Planung zuständige Gemeinderat rief die Tatsache in Erinnerung, dass Bauland in Langnau ein knappes Gut ist. «Wir müssen möglichst dicht überbauen», sagte er. Und deshalb schlägt der Gemeinderat dem Parlament am 18. März ein – so Kläy – «nicht ganz normales Vorgehen» vor: Er beantragt, dass die Gemeinde Langnau ihre Landparzelle, die sich zwischen dem bestehenden Quartier an der Napfstrasse und der geplanten Sonnenarena befindet, verkauft – und zwar, ohne sie auszuschreiben. Als Käuferin des 2135 Quadratmeter umfassenden Stücks Land kommen für den Gemeinderat nur Marazzi und Paul in Frage. Sonst laufe die Gemeinde Gefahr, dass auf dieser Parzelle überhaupt nichts realisiert werde, sagte Kläy. Denn diese liegt über dem unterirdisch durchfliessenden Löffelgraben. Festes Gebäude dürfe darauf keines erstellt werden, der von Marazzi und Paul angedachte Spielplatz allerdings schon.

Angrenzend an den Abschnitt, den der Gemeinderat veräussern will, befinden sich zwei Reservoirs. Eines ist in Betrieb, das andere dient als Ausgleichsbecken. Dereinst könnten die beiden aber durch eine moderne Anlage ersetzt werden, blickte Gemeinderats-Vizepräsidentin Christine Röthlisberger in die weitere Zukunft. Dann würde ein weiteres Stück Land frei, auf dem Marazzi und Paul später ein zusätzliches Mehrfamilienhaus analog der nun geplanten Häuser realisieren könnte. «Deshalb sind wir froh, wenn sie die Gemeindeparzelle übernehmen», sagte Kläy. Der Handel würde der Gemeinde 500'000 Franken in die Kasse spülen.

(Berner Zeitung)